

Ihr/e Gesprächspartner/in: Sascha Lienesch

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, FV, 10, FB 5**

**Federführung:**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am:**

## Anfrage

**Datum:** 09.08.2007

**Drucksachen-Nr.:** 07/0296

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	04.09.2007	öffentlich /

---

### Betreff

Landesprogramm "Kein Kind ohne Mahlzeit"

Erstmals in den Blick der Öffentlichkeit gekommen ist das Problem der Versorgung von Grundschülerinnen und -schülern an Sankt Augustins Grundschulen im Herbst 2006. Auf Initiative des Stadt-sportverbandes hat es dann eine Spendensammlung gegeben, an der sich Firmen, Vereine, Institutionen, Parteien und Einzelspender beteiligt haben. So wurde eine beachtliche Summe zur Finanzierung von Mittagessen für Kinder von bedürftigen Familien (z. B. Empfänger von Arbeitslosengeld II) aufgebracht. Zudem ist in mehreren Gesprächen gelungen, eine längerfristige Lösung zu finden.

Die Landesregierung hat im Juni dieses Jahres ein Förderprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ mit der Bereitstellung von 10 Millionen Euro noch im Nachtragshaushalt 2007 aufgelegt, um damit landesweit auf die uns bekannte Situation zu reagieren.

Auch wenn eine Sankt Augustiner Lösung bereits gefunden wurde, halten wir es für sinnvoll, Fördermittel aus diesem Fonds zu beantragen, um das Land angemessen an diesen zusätzlichen Kosten zu beteiligen, die die Stadt richtiger Weise aufbringt, wofür sie aber eigentlich gar nicht zuständig ist.

Bei einer erfolgreichen Bewerbung könnten Haushaltsmittel der Stadt eingespart werden, ohne die Versorgung der Schülerinnen und Schüler zu gefährden.

**Beschlussvorschlag/Fragestellung:**

Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, an dem Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ teilzunehmen und damit die Chance auf eine verbesserte Finanzierung der Mittagessen für Kinder bedürftiger Eltern zu nutzen?

Sascha Lienesch

gez. Wolf Rauchalles

Marika Roitzheim

gez. Johannes Radke

gez.  
Erich Wagner